



Frauenrath
baut ... meine Zukunft!



BAUZEIT

Informationen für Kunden und Geschäftspartner · 1/2015

Das „Tor zum RWTH Campus Melaten“

Die Bauanträge für ein Prestigeprojekt sind in Vorbereitung: In einem europaweiten Investorenauswahlverfahren hat die Unternehmensgruppe Frauenrath den Zuschlag für das Auftaktgebäude im Cluster Biomedizintechnik auf dem RWTH Campus Melaten erhalten. Investorin ist die Campus Tor GmbH, eine Tochter der A. Frauenrath BauConcept GmbH, die als Generalübernehmerin auch für die Planung und Errichtung des hochmodernen Gebäudeensembles verantwortlich zeichnet. Als Baukonzessionär der RWTH Campus GmbH errichtet Frauenrath ein innovatives Lehr- und Weiterbildungsgebäude (LWG) der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen mit einem Investitionsvolumen von rund 20 Millionen Euro. Baubeginn für das erste Investorengebäude im Cluster Biomedizintechnik ist voraussichtlich Anfang 2016, die Fertigstellung ist für August 2017 geplant.

Das städtebaulich und architektonisch außergewöhnliche Konzept stammt aus der Feder des Düsseldorfer Architekturbüros sop GmbH

& Co. KG. Allein durch die herausragende Gestaltung und die exponierte Lage am Eingang zur Forckenbeckstraße wird sich das auffallende Solitärgebäude als das „Tor zum RWTH Campus Melaten“ etablieren.

Entstehen wird ein ebenso eleganter wie eindrucksvoller Kubus mit einer Seitenlänge von 29 Metern. Der Gebäudekomplex wird auf sieben Geschossen und rund 6.500 Quadratmetern neben zahlreichen Büro-, Seminar- und Veranstaltungsräumen unter anderem auch ein Lernkrankenhaus für die medizinische Aus- und Weiterbildung beheimaten. Im obersten Geschoss findet zudem das Studiendekanat der Medizinischen Fakultät, im großzügigen Eingangsfoyer eine Cafeteria, eine Lounge und eine Fachbuchhandlung Platz.

Das Äußere des 20 Meter hohen Ensembles besteht kopfseitig aus großzügigen Glasflächen und ist an den Giebelseiten mit einer filigranen, transparenten Haut aus einem metallisch-glänzenden Edelmetallgewebe überzogen, ähnlich den medizinischen High-tech-Materialien, die auch in der modernen

Biomedizintechnik zum Einsatz kommen. Die durchdachte Architektur greift damit ästhetisch die innovativen Forschungsinhalte des Clusters auf. Sie unterstreicht selbstbewusst die Absicht der Hochschule, sich auch durch den RWTH Aachen Campus zu einer der weltweit führenden Technischen Universitäten zu entwickeln.

Ein weiteres Highlight stellt das vollverglasete, lichtdurchflutete Atrium im Herzen des inversen U-förmigen Gebäudes dar. Für den Besucher schon von außen sichtbar sind hier die Brücken, Galerien sowie querspannten Seminarräume und Lern- und Erholungslounges. Der außergewöhnliche Raumeindruck kreiert eine einladende Atmosphäre und steht für Offenheit und Transparenz, für Kommunikation und Interdisziplinarität. Diesem innovativen Architekturkonzept steht die intelligente Haustechnik mit Eisspeicher und Naturalwärme nicht nach.

„Die Vorfreude ist natürlich groß“, wie Gereon Frauenrath, geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Frauenrath her-

vorhebt, „denn schließlich ist die Umsetzung eines derart modernen, innovativen Lehr- und Weiterbildungszentrums für uns als Projektentwickler und Komplettanbieter aus der Region eine äußerst reizvolle Aufgabe. Durch eine Architektur mit besonderer Strahlkraft wird dieses Objekt zu einem echten Leuchtturmprojekt auf dem RWTH Aachen Campus.“



Vogelperspektive Pariser Ring / Gesamtansatzbau

Bildquelle für sämtliche Bilder dieser Seite: sop GmbH & Co. KG



Endspurt im Rheinland

Die Arbeiten laufen auf Hochtouren, die Zeichen stehen auf Endspurt: Die Unternehmensgruppe Frauenrath stellt im vierten Quartal 2015 gleich drei große Bauvorhaben fertig. Den Anfang hat bereits das NEW-Blauhaus in Mönchengladbach gemacht, es folgen im Dezember 2015 die A57 bei Kaarst und im Jahresübergang ein modernes Wohn- und Geschäftshaus in Leverkusen.

Das NEW-Blauhaus in Mönchengladbach ist für die Unternehmensgruppe Frauenrath ein echter Meilenstein. Denn Frauenrath konnte sich in einem europaweiten Wettbewerb gegen starke Konkurrenz behaupten und hat als Generalübernehmer termingerecht und in bester Teamarbeit mit Bauherr, Architekt, Haustechniker und den anderen Fachplanern einen viel beachteten, CO₂-neutralen Gebäudekomplex errichtet. Das fünfgeschossige Vorzeigeprojekt auf dem Campus der Hochschule Niederrhein wurde vom Team der A. Frauenrath BauConcept GmbH nach gut 14-monatiger Bauzeit pünktlich an den kommunalen Energie- und Wasserversorger NEW AG übergeben und wird somit im November im wahrsten Sinne des Wortes ans Netz gehen können. Das hochmoderne Gebäude mit seiner bläulich schimmernden Fassade wird unter anderem zwei Stiftungsprofessuren der Hochschule samt Bibliothek aufnehmen und zudem reichlich Platz für ein innovatives Kundenzentrum der NEW AG bieten.



Meilenstein: das hochmoderne NEW-Blauhaus auf dem Campus der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach

Das von dem Aachener Architekturbüro kadawittfeldarchitektur entworfene Blauhaus mit seinem fünfeckigen Grundriss setzt nicht nur auf ein extravagantes Äußeres, es kann auch durch sein ausgeklügeltes Innenleben

mehr als überzeugen. So verfügt das als Passivhaus konzipierte Gebäude beispielsweise über eine richtungweisende Haustechnik: Ein eigenes Blockheizkraftwerk erzeugt elektrische Energie und Wärme, ein integrierter Eisspeicher fungiert als Energiespeicher und eine Betonkerntemperierung sorgt im Sommer zusätzlich für Kühlung und erlaubt zudem im Winter eine Beheizung des Gebäudes.

In einem regelrechten Endspurt befinden sich auch die Straßenbauteams der Unternehmensgruppe Frauenrath. Denn auf der A57 zwischen Kaarst und Neuss-West geht es ebenfalls in die letzte Runde: Noch im Dezember 2015 wird der Autobahnabschnitt wieder für den Verkehr freigegeben. Die A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH aus Heinsberg hatte in Arbeitsgemeinschaft den Zuschlag für den umfangreichen Ausbau von ursprünglich vier auf sechs Fahrstreifen auf einer Gesamtlänge von 6,2 Kilometern erhalten. Die Leistungen umfassen den Streckenausbau des zweiten Abschnitts auf einer Länge von 2,5 Kilometern in beiden Fahrtrichtungen. Das anspruchsvolle Bauvorhaben stellt eine große Herausforderung dar und ist von herausragendem Stellenwert, denn schließlich handelt es sich bei dem Bauabschnitt um ei-

nen der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte in ganz Nordrhein-Westfalen.

Obwohl es durch einige Umplanungen bei einem der Brückenbauwerke zu einer erheblichen Verzögerung von insgesamt acht Wochen gekommen ist, kann der ursprünglich anvisierte Termin der Fertigstellung zu 100 Prozent eingehalten werden. „Dies ist“ – wie Geschäftsführer Jörg Topka hervorhebt – „vor allem einem klugen Baustellenmanagement, einigen geschickten Änderungen im Bauablauf und nicht zuletzt einer ebenso effizienten wie vorbildlichen Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den Partnern der Arbeitsgemeinschaft zu verdanken.“

Auch im Leverkusener Stadtteil Rheindorf geht es in die heiße Phase. Nach den gelungenen Entwürfen des Architekturbüros Rotterdam Dakowski GmbH errichtet hier die A. Frauenrath BauConcept GmbH im Auftrag der WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH ein modernes, sechsgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus in direkter Rheinlage.

Nach dem Jahreswechsel 2015/16 wird es soweit sein: Dann können die 20 attraktiven Wohnungen in den drei Obergeschossen

bezogen werden und die Einzelhandelskette Edeka einen „Vollsortimenter“ im großzügigen Ladenlokal im Erdgeschoss eröffnen.

Das Bauvorhaben stellt aufgrund seiner unmittelbaren Nähe zum Rheinufer von Anfang an eine ausgesprochen anspruchsvolle Aufgabe dar. So musste beispielsweise wegen der großen Tiefe und der speziellen Beschaffenheit des Erdreichs die gesamte Baugrube mit einer Trägerbohlwand (Berliner Verbau) versehen werden. Die Tiefgaragensohle wurde zudem mit zwei Flutöffnungen versehen, um Schaden vom Gebäude fernzuhalten. Hatte der Rhein nämlich einen hohen Pegel, stieg auch der Wasserstand unter den Gebäudefundamenten an. Da die notwendige Auflast bis zur Fertigstellung der Decke über dem Erdgeschoss fehlte, bestand somit die Gefahr einer Flutung der Baugrube und eines Aufschwimmens des Baukörpers.

Wie BauConcept-Geschäftsführer Johannes Jansen betont, „steht für Frauenrath auch in Leverkusen schon heute eines fest: Wir werden Anfang des Jahres 2016 auf ein Bauvorhaben zurückblicken, das sich unter anderem durch bestes Teamwork und eine ebenso reibungslose wie perfekte Abstimmung mit der Auftraggeberin auszeichnet.“



Photovoltaikmodule verleihen dem NEW-Blauhaus einen bläulichen Schimmer.



Endspurt auf der A57: Noch im Dezember 2015 wird der Verkehr auf dem Autobahnabschnitt zwischen Kaarst und Neuss-West wieder ungehindert rollen können.

Dreimal Dresden ... Spezialeinsatz

nach verheerendem Großbrand

Wie schon in den Jahren zuvor ist die Unternehmensgruppe Frauenrath auch in 2015 in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden schwer gefordert. Diesmal konzentrieren sich die Arbeiten der Frauenrath Bauunternehmen GmbH auf drei anspruchsvolle Projekte auf dem Campus der Technischen Universität Dresden. Bis zu 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Bretinig waren zeitweise mit bis zu sechs Baggern auf dem Universitätsgelände im Einsatz.

Im Rahmen der Erweiterung des in den 1950er und 1960er Jahren errichteten Barkhausen-Baus, dem Hauptgebäude der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, erstellen die Frauenrath-Teams bis Juni 2016 die komplette Außenanlage. Eine vollständige Mediansanierung ist ebenso Bestandteil des umfangreichen Auftrags.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich gleich die zweite Baustelle, auf der ein Team von Frauenrath anzutreffen ist. Bis Mitte November 2015 – und damit sogar drei Wochen früher als vereinbart – werden die Bretniger Teams für das Straßenbaulabor des Institutes für Stadtbauwesen und Straßenbau die neuen Außenanlagen fertigstellen. Neben zwei Treppenanlagen, zwei Gabionenmauern und einer Schrankenanlage entstehen hier aus Betonpflaster 600 Quadratmeter Parkplatzfläche. Darüber hinaus werden rund 700 Quadratmeter Asphalt für eine neue Zufahrt zum Straßenbaulabor eingebaut.

Ebenfalls benachbart liegt schließlich die dritte Frauenrath-Baustelle, die nach gut 14-monatiger Bauzeit termingerecht zum 16. Oktober 2015 an die Auftraggeberin übergeben werden konnte. Für das neue Physikgebäude der Technischen Universität Dresden haben die erfah-

Einer Herausforderung ganz besonderer Art stellte sich ein fünfköpfiges Expertenteam der A. Frauenrath Recycling GmbH aus Heinsberg: Im April 2013 ist es im benachbarten Geilenkirchen zu einem Großbrand im öffentlichen Hallenbad gekommen, der das beliebte Freizeitbad einschließlich Saunaaanlage und Restaurant bis auf die Grundmauern zerstört hat. Nachdem endgültig entschieden wurde, auf dem Grundstück ein neues Schwimmbad zu errichten, haben die Frauenrath-Spezialisten den Zuschlag für Abbruch und Entsorgung des Gebäudes erhalten.

durch den Brand verursachten Schadstoffbelastungen.

Im Anschluss daran liefen die Arbeiten auf dem rund 3.500 Quadratmeter großen Areal für gut zwei Monate auf Hochtouren. Nach einem gründlichen Gesundheitscheck – bestimmte gesundheitliche Voraussetzungen sind bei solchen Einsätzen absolut zwingend – und ausgerüstet mit Schutzanzügen und -handschuhen sowie Schutzbrillen und Atemschutzmasken hat sich ein speziell geschultes Frauenrath-Team von Ende Juni bis Ende August 2015 an die fachgerechte Entkernung und Sanierung



Dauereinsatz: das Team der Frauenrath Bauunternehmen GmbH auf dem Universitätsgelände in Dresden

Insgesamt wurden bei diesem Projekt rund 8.000 Kubikmeter Erde bewegt. Neben den erforderlichen Tiefbauarbeiten für eine Heizleitung werden die Installation einer neuen Starkstromanlage mit 2.500 Metern Kabelschutzrohren und acht großen Kabelschächten vorgenommen und 400 Meter Abwasserleitungen in bis zu sieben Metern Tiefe verlegt. Die großzügige Außenanlage wird mit 500 Quadratmetern Natursteinpflaster und etwa 2.100 Quadratmetern Betonpflaster gestaltet. Zusätzlich werden mehrere Sandsteinmauern und Winkelstützanlagen errichtet, 2.500 Quadratmeter Asphalt eingebaut und rund 1.400 Quadratmeter wassergebundene Flächen hergestellt.

renen Spezialisten aus Bretinig die vollständige Medienerschließung übernommen. Wegen der zahlreichen Versorgungsträger waren auch hier umfangreiche Tiefbauarbeiten erforderlich. Denn neben Abwasser- und Regenwasserleitungen wurden 75 Meter Stickstoffleitungen, 1.050 Meter Heliumleitungen inklusive Installationskabel sowie 520 Meter Nahwärme- und 120 Meter Nahkälteleitungen verlegt. Hinzu kommen rund 50 Meter Fernmeldeleitungen und 240 Meter Starkstromkabel.

Alle drei Maßnahmen unterstreichen einmal mehr das ebenso anspruchsvolle wie dauerhafte Engagement der Unternehmensgruppe Frauenrath in der sächsischen Elbmetropole.



Von Anfang an war dabei die ganze Abbruch- und Entsorgungsexpertise der erfahrenen Profis gefragt. Denn nach solch schweren Großbränden bedarf es im Vorfeld einer genauen Gefahrenanalyse. Gerade der Einsatz in ausgebrannten Gebäuden ist für die Abbruchteams mit einigen Risiken verbunden. Es lauern besonders Gefahren durch Absturzkannten und einstürzende Gebäudeteile sowie die

des Hallenbades gemacht. Insgesamt wurden mehrere Tausend Tonnen Bauschutt und rund 70 Tonnen kontaminierte Brandabfälle von der Baustelle abgefahren. Eine Entsorgung der Brandabfälle erfolgte nach spezieller chemischer Einstufung. Der nicht-kontaminierte Bauschutt wurde auf dem Heinsberger Recyclingplatz der Unternehmensgruppe Frauenrath zu qualifizierten Recyclingbaustoffen aufbereitet.

Moderner Schulcampus in Regensburg

Die Spezialisten der Frauenrath Landschaftsbau GmbH aus Bretinig realisieren seit April 2015 die umfangreichen Außenanlagen samt vollständiger Einfriedung für den Neubau der Beruflichen Oberschule Regensburg. Im Auftrag des Gartenamtes der Stadt Regensburg wird auf einer zu bearbeitenden Gesamtfläche von rund 25.000 Quadratmetern termingerecht bis zum April 2016 ein campusartiges Schulgelände samt großzügiger Sportanlage im südlichen Stadtgebiet der bayerischen Donaumetropole entstehen.

Doch bevor mit den eigentlichen Arbeiten begonnen werden konnte, mussten auf dem ehemaligen Kasernengelände 7.500 Tonnen Bodenaushub fachgerecht entsorgt werden. Zudem wurden etwa 1.500 Meter Abwasserleitungen der Dimensionen DN 100 bis DN 300 inklusive der zugehörigen Kontrollschächte verlegt und rund 5.500 Kubikmeter verdichtungsfähiger Füllboden zur Höhenangleichung aufgeschüttet. Als Vorbereitung für eine spätere Bepflanzung wurden darüber hinaus zahlreiche Baumgruben ausgehoben und mit überbaubarem Baums substrat verfüllt.

Rund 9.000 Quadratmeter des modernen Campus werden mit schweren, großformatigen Betonsteinplatten gestaltet, die aufgrund ihres Eigengewichts mit einem speziellen Sauggerät verlegt werden. Als optische Highlights kommen auf Wegen und Plätzen eigens hergestellte Pflasterklinker, die farblich an die Gebäudefassade angepasst wurden, als Dekorband oder Intarsienflächen zum Einsatz. Aus großen Betonelementen entstehen attraktive Sitzstufenanlagen, die künftig die Schülerinnen und Schüler in den Schulpausen zum Verweilen einladen.

Die Sportanlage verfügt über einen rund 6.000 Quadratmeter großen Naturrasenplatz, der mit einer umfangreichen Zisternentechnik ausgestattet ist, die zur Bewässerung des Rasens dient. Ergänzt wird die Anlage durch eine Kugelstoß- und Weitsprunganlage, einen Beachvolleyballplatz, eine 100-Meter-Kunststofflaufbahn sowie einen Allwetterplatz für die verschiedensten Ballsportarten wie Hand-, Fuß- und Basketball. Bei Sportereignissen bietet eine gut 150 Meter lange, ebenfalls aus Betonelementen gestaltete Tribüne den Zuschauern auf bis zu drei Ebenen reichlich Sitzgelegenheit.





Vorzeigeprojekt: der 2014 fertiggestellte Campus der Universität Rhein-Waal in Kamp-Lintfort

30 Jahre Landschaftsbau in Heinsberg

Die A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH & Co. KG feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Grund genug, um ein wenig zurückzublicken: Als der Landschaftsbau 1985 ins Leben gerufen wird, um für die Heinsberger Bauunternehmung vor allem kleinere Aufträge durchzuführen, ahnt noch keiner, dass aus den bescheidenen Anfängen ein Unternehmen erwächst, das mit seinen heute 55 Mitarbeitern und stolzen 13 Millionen Euro Jahresumsatz eine tragende Säule innerhalb der Unternehmensgruppe Frauenrath wird.

Zu verdanken ist dies vor allem den vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen und natürlich Geschäftsführer Jakob Jansen, dem Mann der ersten Stunde. Jakob Jansen kommt 1985 nach Abschluss seiner beiden Studiengänge in Architektur und Landespflege zur Heinsberger Unternehmensgruppe und hebt hier gemeinsam mit Arndt Frauenrath den Landschaftsbau aus der Taufe. Das junge Unternehmen ist damit die zweite Gründung der

Firmengruppe nach der A. Frauenrath Recycling GmbH.

Der Landschaftsbau entwickelt sich schnell und zielstrebig: Über die Jahre hinweg wird das Angebot an Bau- und Dienstleistungen kontinuierlich erweitert und reicht heute vom vollständigen Wohnumfeld über Parks und Gärten sowie Sport- und Spielplätze bis hin zu umfangreichen Außenanlagen. Damit trägt das Unternehmen ganz entscheidend zum vielfältigen Leistungsspektrum von Frauenrath als Komplettanbieter rund um die Immobilie bei.

Die Projekte der A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH & Co. KG sind ebenso zahlreich wie anspruchsvoll. So erstellt das Unternehmen 2006 die Grünanlagen der Airport City am Flughafen Düsseldorf, setzt 2008 die umfangreiche Anlage des RheinPark Duisburg auf einem ehemaligen Industriegelände um und realisiert aktuell den modernen Campus der Fachhochschule Ruhr West in Mülheim an der Ruhr.

Ganz im Zeichen der Zahlen ...

stand das inzwischen elfte Bauhoffest, das die Unternehmensgruppe Frauenrath am Freitag, den 28. August 2015 in der Heinsberger Industriestraße gefeiert hat. Rund 600 Geschäftspartner, Kolleginnen und Kollegen sowie zahlreiche Freunde folgten der Einladung und fanden sich auf dem großen Bauhof zum geselligen Miteinander ein.

Es gab zahlreiche Jubiläen zu feiern: So wurde gleich zu Beginn das 30-jährige Bestehen der Heinsberger A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH & Co. KG gewürdigt. Das 55-köp-

zielstrebig daraufhin, seine Vorstellungen von einem modernen Unternehmen in die Tat umzusetzen. Heute ist Frauenrath eine breit aufgestellte mittelständische Unternehmensgruppe, die eine Vielzahl unterschiedlicher Bau- und Dienstleistungen rund um die Immobilie anbietet.

Die größte Aufmerksamkeit wurde jedoch der zugleich größten Zahl des Abends zuteil: 38 Kolleginnen und Kollegen an den beiden Standorten in Heinsberg und im sächsischen Bretnig kommen im Jahr 2015 zusammen auf



fige Team um Geschäftsführer Jakob Jansen hat aus einst bescheidenen Anfängen ein erfolgreiches Landschaftsbauunternehmen geschaffen, das inzwischen weit über die Kreisgrenzen bekannt ist.

Viel Dank und Anerkennung erfuhr auch Gereon Frauenrath, der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiern konnte. Der geschäftsführende Inhaber arbeitet seit vielen Jahren

die imposante Zahl von 755 Jahren Betriebszugehörigkeit. „Ein echtes Zeichen für Treue und tiefe Verbundenheit“, wie der geschäftsführende Inhaber Jörg Frauenrath unterstrich.

Die Unternehmensgruppe Frauenrath gratuliert an dieser Stelle noch einmal allen Kolleginnen und Kollegen zu dieser großartigen Leistung.

Frauenrath gestaltet Campus der Hochschule Ruhr West

Einer ebenso anspruchsvollen wie umfangreichen Aufgabe widmet sich derzeit die A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH & Co. KG im Ruhrgebiet. Seit Januar 2015 erstellen die Landschaftsbauexperten aus Heinsberg im Auftrag des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW – Niederlassung Münster die kompletten Außenanlagen für den neuen Campus der Hochschule Ruhr West (HRW) in Mülheim an der Ruhr. Die moderne Fachhochschule mit ihrer ingenieurwissenschaftlichen Ausrichtung, deren Gründung erst im Jahr 2009 erfolgte, wird nach Aufnahme des vollständigen Hochschulbetriebs an den beiden Standorten in Mülheim und Bottrop Platz für rund 5.000 Studierende bieten.

Nach den gelungenen Gestaltungsentwürfen der Planergruppe GmbH Oberhausen erhalten die sieben modernen Hochschulgebäude ein attraktives Campusgelände mit einer Gesamtfläche von über 18.000 Quadratmetern.

Neben einem kleinen Fußballrasenplatz und einem Beachvolleyballfeld stellt ein Wasserspiel im Zentrum des Areals ein weiteres Highlight des weitläufigen Campus dar. Das Wasserspiel besteht aus drei separaten, ebenerdig eingelassenen Düsenfeldern mit je zwölf Düsen und wird für die Campusbesucher gerade in der wärmeren Jahreszeit einen besonderen Blickfang bieten.

Neben der Gestaltung von zwei Innenhöfen und zusätzlich 15 Loggien ist die vollständige Außenbeleuchtung des Campusgeländes ebenfalls Bestandteil des rund 3,2 Millionen Euro umfassenden Auftrags. Insgesamt wird die Außenanlage mit 36 Säulen- und Mastleuchten von 4,5 bzw. 8 Metern Höhe sowie zahlreichen Bodeneinbauleuchten und Einbaustrahlern an Bänken und Winkelstützmauern ausgestattet.

Nach Beendigung aller Arbeiten wird ein beliebtes Campusgelände entstanden sein, das sich schon bald mit studentischem Leben füllen wird.



Allein 1.700 Quadratmeter Ortbetonflächen werden hergestellt, etwa 8.000 Quadratmeter mit großformatigem Betonplatten ausgelegt und weitere 4.000 Quadratmeter mit kleineren Pflasterarten abwechslungsreich gestaltet. Es entstehen Plätze und Wege, PKW-Parkmöglichkeiten und Fahrradstellplätze mit über 100 Fahrradbügeln.

Hinzu treten rund 3.000 Quadratmeter Rasen- und wassergebundene Wegeflächen sowie zahlreiche Pflanz- und Baumbeste. Denn auf dem großzügigen Campusgelände werden rund 30 Bäume – darunter Japanische Schnurbäume, Vogelkirschen, Amerikanische Roteichen und Magnolien – und einige Hecken aus Hainbuchen gepflanzt. Abgerundet wird das harmonische Gesamtbild durch einladende Sitzgelegenheiten, die aus etwa 70 Betonblöcken von je drei Metern Länge in unterschiedlichen Anordnungen arrangiert werden.

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben.

Impressum

Herausgeber
Unternehmensgruppe Frauenrath
Industriestraße 50, 52525 Heinsberg
Postfach 1420, 52518 Heinsberg
02452 189-0
02452 189-891
www.frauenrath.de
kontakt@frauenrath.de

Telefon
Telefax
Internet
E-Mail
Verantwortlich
Redaktion
Gereon Frauenrath (V.i.S.d.P.)
Engels & Faridi GbR – Unternehmens-
und technikhistorische Beratung, Köln
Ralf Vaßen, Karin Faßbender,
Rudi Clemens, Gabriele Bautz,
Chi-Binh Banh

Fotos
Kolleginnen und Kollegen der
Unternehmensgruppe Frauenrath,
Lothar Wels - Industrie- und Business-
fotografie, Eckart Zimmermann
sop GmbH & Co. KG

3D Renderings
Beratung und Text
Engels & Faridi GbR – Unternehmens-
und technikhistorische Beratung, Köln
Dipl. des. Sandra Classen-Krüppel,
Krüppel Design, Heinsberg

Gestaltung